

Spagirische Bereitung nechster-  
zehnter Arzneyen.

Das stinckend Weinstein-Öel.

Die Drüsen des Weins / und der rohe Weins-  
stein gepülvert / in eine gläserne oder irdene Re-  
torten gethan / ein Recipienten oder Furlag  
dafür gelegt / und per gradus darunter gefeu-  
ert / wie man das Aquafort brennet / so wird ei-  
ne mächtige grosse Menge weisser Geister herüs-  
ber gehen / die lösen sich auff in ein gelbes Wasser /  
und schwarz / dickes / stinckendes Öel / das Öel  
durch ein Scheidtrichter davon geschieden und  
behalten.

Weinstein-Salk.

Aus den hinterbliebenen Säfften in Retor-  
ten / so man ein Todten-Kopff bey den Chymi-  
cis nennet / wird mit warmen Wasser das Salk  
ausgezogen / und selbiges einmahl / zwey oder  
drey filtrirt / dasselbig Salk wieder eingetruck-  
net / und linde ausgebrannt / wieder solviret / fil-  
trirt und getrucknet / das so offft gethan / bis es  
Crystallisch wird.

Weinstein-Salzes-Öel.

Dieses Weinstein-Salk auff eine Glas-Ta-  
fel

fel/in ein feuchten Keller gesetzt / so wird es sich  
in einen dicken Liqvore[m] auflösen/ so glatt ist/  
wie ein Del/damit reiniget man doch mit ande-  
rem Wasser vermischet das Angesicht/und reini-  
get die Schäden damit/dazu es gar nützlich ist.

### Weinstein-Balsam.

Rec. Rosen-Weinstein 2. Pfund Salpeter/  
Kubfals und Essig-Trusen/ jedes 8 Loth/ leben-  
digen Kalk 12. Loth/ alles klein gestossen/ in ein  
verglasurtes Geschirr gethan / und wohl ver-  
stopfft/das mit einander 12. Stunden calcinirt/  
was calcinirt in kaltem Wasser solviret / und  
durch ein Filz lauffen lassen / darnach coagu-  
lirt/und wieder calcinirt/ und die Calcinati-  
ones, Solutiones und Eintrückung 3. mahl  
wiederholet/dann alles in einen Kolben gethan/  
und distillirten Essig drauff gossen / daß es vier  
Finger hoch drüber gehet/ den Essig in Mariæ  
Balneo davon distillirt / so wird ein süßer Li-  
qvor herüber steigen / dann geuß frischen Essig  
darauß/ und davon distillirt / und das so lang  
gethan/bis er nicht mehr süß herüber gehet/ son-  
dern sauer/wie er drüber gossen worden ist/ als-  
dann distillire es miteinander mit starcken Feu-  
er/durch ein Retorten / und wird ein sehr hizi-  
ges Del herüber steigen/dessen Nutzbarkeit nicht  
gnugsam kan gepriesen werden. Eben

Eben auff diese Weise/wann du wilt / kanstu  
alles Weinsteynsaltz über den Helm bringen/dar-  
aus du ein sehr köstliches und ganz nütliches  
Del bereiten magst.

### Eßig-Del.

Wann du den Eßig in einem Helm herüber  
distillirt hast / so bleiben die feces am Boden  
des Kolbens/welche/wann sie zuvor mit starcken  
Feuer werden ausgetrucknet werden/so wird ein  
gar rothes und scharffes Del herüber steigen.

### Eßig-Saltz.

Wann du abermal das Caput mortuum oder  
den todten Kopff im warmen Wasser aufflöset  
wirst/ dasselbige filtrirest und coagulirest / so  
wird dahinden das Eßig-Saltz bleiben/so zu al-  
len umb sich fressenden Schäden das beste Mit-  
tel ist.

### Ruß-Saltz.

Rec. Ruß / den mach zu subtilen Mehl und  
Pulver / dasselbige in distillirten Eßig auffge-  
löst/in Balneo, wann das Menstrum ganz  
davon wird geschieden seyn / was dahinden  
bleibt/wieder auffgelöst/und eingetrucknet / und  
das so lang gethan/biß zu einen überaus weissen

Saltz wird/ welches an feuchten Orten zu einem  
 Del wird/so zu todten-färbigen Fleisch / und al-  
 len bösen Geschwüren gar tauglich ist.

**Des Armenischen Boli Bereitung.**

Das Armenische Bolus muß zu einem zart-  
 ten Pulver gemacht werden/ und in dem sauren  
 Phlegmate des Alauns auffgelöst/ das Phle-  
 gma in Balneo davon gezogen / und anders  
 drauff gegossen/das zum dritten mahl gethan/ so  
 wird der Bolus zu einem fetten Del / das muß  
 man mit gar sanfften Feuer eintrucknen / und  
 zum Pulver gemacht / das ist zum Blut stellen/  
 es fliesse her / wo es wolle / eine ganz nützliche  
 Arzney.

**Gewürz-Del/Item Gummi, der  
 Zäheren und Holz-Del.**

Rec. Groblecht gestossener Nägelein ein  
 Pfund/ gemein Wasser/oder das besser ist/ aqua  
 Vitæ 6. Pfund/darüber gossen/ und mit einan-  
 der in ein verschlossen Geschirr an einem warmen  
 Ort 4. Tage digerirt / und in einen Kolben  
 durch eine Kühlung getrieben/nach Ausweisung  
 der Kunst/ das Del aber vom Wasser geschieden  
 durch einen Trichter/und zum Brauch behalten.  
 Eben auff diesen Weg magstu Del von Salbey/  
 Wa

Wacholder / Agtstein / Serpentin / Myrrhen /  
Wenrauch / Sarcocolla, Mastix, Euphorbio  
machen.

Ein andere und bessere Weise die Olitäten zu  
machen / aus gemeldten Stücken / die wirstu fin-  
den in dem Buch / welches wir von der Arzneyent  
Spagirischer Bereitung beschrieben finden.

### Frucht-Del.

Thue Frucht in eine Retorten / mit Spiritu  
Vini 8. Tage lang digerirt / dann mit starcken  
Feuer getrieben / was herüber gangen ist / das  
schütte wieder über das Caput mortuum, wie-  
der digerirt und destillirt / wann du das 3mahl  
wiederholen wirst / so wird ein sehr köstliches Del  
herüber steigen / welches zu dem Krebs und ab-  
sterbenden Fleisch das beste Mittel ist.

### Einfacher St. Johannes-Kraut- Balsam.

Rec. Sanct Johannes-Kraut = Blumen /  
Klein zerschnitten 2. Pf. Serpentin 1. Pf. 20. Ey-  
erdotter / aqua Vitæ, ein halb Pf. alles unter  
einander gemischt / in warmen Mist einen Mo-  
nat lang in die digestionem gesetzt / darnach  
ausgedrückt und ein paar Monat an die Soune  
gestellt.

Bal.

**Balsam von Apffelmistel-Safft.**

Der Apffelmistel-Safft-Balsam wird auff  
oben gemeldte Weise gemacht: Oder mit Baum-  
Del/das zuvor in Balneo geläutert ist.

**Balsam von Sanct Johannis-Blu-  
men componirt.**

Rec. St. Johannis-Blumen ein Pfund/  
des Saffts von Walwurzel 8. Loth. Camillen-  
Blumen/ Wel-Blumen/ jedes P. 2. Eyer-Del  
und Terpentin-Del/ jedes ein halb Pfund/ aqua  
Vitæ 1. Pf. Weyrauch/ Myrrhen/ Mastix/ Mu-  
miâ jedes 4. Loth/ rothen Zucker 12. Loth/ was  
mit einander in einem fest verschlossenen Ges-  
schirre putreficirt / im Mist einen Monat lang  
darnach ausgedruckt / und im Balneo 3. Tage  
lang circulirt/alsdann mit gelinden Feuer ge-  
kocht/zur Balsams-Dicke.

**Balsam vom Apffelbaummistel so  
componiret.**

Rec. Der Apffel vom Apffelbaummistel / so  
Klein zerschnitten seyn/ 2. Pf. thue es in ein gläsern  
Phiol/thue dazu der Beerlein von Pappelnbaum  
 $\frac{1}{2}$ . Pf. Dachs-Schmalz und Butter / jedes 8.  
Loth/ Terpentin 12. Loth. Regenwurm-Del  
drits

drittehalb Pfund/guten weissen Wein 2. Pfund/  
 alles wohl verschlossen / mit einander in warmen  
 Mist zwey Monat lang digeriret / darnach un-  
 ter einer Pressen ausgedruckt und circuliret/  
 und bey m linden Feuer gekocht / bis das Wasser  
 verzehret / die Schmerzen zu stillen kan kein  
 besser Arzney gefunden werden.

**Wie man aus den Kräutern ein zä-  
 hen Saft bereiten soll.**

Den Saft der Kräuter / und der Kräuter  
 Wurzeln purificirt / bis er lauter wird / darzu  
 genß so viel Aqua Vitæ, und im Balneo dige-  
 rirt in einem gläseren Geschirr 15. Tage lang/  
 darnach das Wasser davon distillirt / so bleibt  
 am Boden der Kräuter Viscus oder Saft.

**Ein anderer Weg.**

Rec. Entweder die Blätter oder Wurzeln  
 der Kräuter / in gemeinen filtrirten Wasser ein-  
 gemischt / oder welches besser ist / in weissen Wein  
 8. Tage lang / darnach 3. Tage lang in linden  
 Feuer sieden lassen / nach dem ausgedruckt / und  
 mit linden Feuer gekocht / bis so dick wird als Ho-  
 nig / das nennen wir einen Viscum auff diese  
 Weise kan man aus Wall-Wurzel und Brau-  
 nellen / aus Hunds-Zung / Tausendgülden/  
 Syn.

Syngrüen / Osterlucen / aus Bilsenkrautwurzel / und der mittlern Rinden des Lindenbaums / einen herrlichen Viscum oder Safft machen. Aus den Klapper-Rosen oder ihren Safft kanstu ein Wasser brennen / welches zu kühlen gartauglich ist.

### Harn-Salz.

Rec. Das Salz des Menschen-Harns hat eine grosse Krafft zu reinigen / es wird aber also gemacht : Erstlich muß man den Harn filtriren / nach dem coaguliren / und mit distillirten Essig auflösen / und wiederum coaguliren / solches 3. oder 4. mahl wiederholet.

### Wachs Del.

Rec. Laß das Wachs beym Feuer schmelzen / und mit Wein gesotten / biß er verreycht / und das so lang gethan / biß es nicht mehr kracht / dieses bereiteten Wachs nim̄ 1. Pf. calcinirten Alaun ein halb Pf. Salbey-Blätter ein Hand voll / alles mit einander in einen kupffern Kolben gethan / daran ein Furlag gelegt / und mit mittelmäßigen Feuer distillirt / so wird erstlich ein dicklicht Del herüber gehen / welches man wieder wie vor distilliren muß / und das muß 3. mahl wiederholet werden / und wird daraus ein ganz  
 herr

herrlich Wachs-Del gemacht / zu allen der Ners-  
 ven Gebresten / eben auf solche Weise wird aus  
 Harz und Pech ein Del gemacht.

### Honig-Wasser und Del.

Man thut Honig in ein Glasen Kolben / dar-  
 aus wird erstlich ein herrliches Wasser bereit in  
 dem balneo, dann muß man zu den Häfen oder  
 den Todten-Kopff Sand oder calcinirte Kiez-  
 selstein thun / damit die Materia nicht überlauffe /  
 und das durch ein gläsern Retort getrieben / mit  
 Reglerung des Feuers per gradus : Also wird  
 ein helles und gelbes Del herüber gehen / mit ei-  
 nem dicken und unreinen Del / alles mit einan-  
 der vier oder 5. Tage digeriret / darnach wieder  
 in Sand durch einen Helm distillirt / so wird  
 ein reines and rothes Del / so auf seinem Wasser  
 schwimmt / herüber gehen / dieses Wasser ist über  
 alle massen sauer / schier wie ein distillirter Esig /  
 und ist gar nützlich wider daß absterbende Fleisch /  
 das Del aber / welches wie ein Aqua Vitæ brent /  
 hat wunderliche Kräfte / bevorab wenn es mit  
 Brandwein etliche Tage circulirt wird / denn  
 wenn der Brandwein wieder davon geschieden  
 wird / so bleibt dahinden ein süßes Del / sehr lieb-  
 liches Geschmacks / welches zu den geschoffenen  
 Wun-

Wunden und um sich fressenden Geschwüren  
gar viel nützet.

### Honig-Salk.

Rec. Aus den Fecibus, die dahinden blei-  
ben/ wann mans vor in Wind-Ofen reverbe-  
rirt/wird mit seinem eigenen Wasser ein Salk  
extrahirt/oder mit gemeinen Wasser/dasselbig  
soll man einmahl oder 3. solviren/ filtriren und  
eintrucknen. Dis ist gut allen faulen Wunden  
und Geschwüren/dieses Salk sollestu mit seinem  
eigenen Del/so brennet / nach Ausweisung der  
Kunst vermischen/ so wirst du daraus ein mehres-  
ren Nutzen/als wohl davon zu schreiben/ schöp-  
fen.

### Ein anders Honig-Del sehr köstlich.

Rec. Honig/so von seinem Wachs noch nicht  
geschieden/2. Pf. Weinstein gepulvert 1. Pf. laß  
mit einander im Mist putreficiren 15. Tage  
lang/ und distillirs durch ein Retorten/so wird  
erstlich ein weisses/ denn ein gelbes Wasser herü-  
ber gehen/das wieder auff die hinterstellige Ma-  
teria gegossen/ und 15. Tage lang putreficirt/  
dann wieder durch eine Retorten getrieben/ und  
das thue 3. mahl/so wirstu ein gar herrliches Ho-  
nig-Del überkommen.

Buts

**Butter- und Speck-Del.**

Rec. Butter/die zerlaß/ und in weissen warmen Wein gossen/in einen Kolben gethan / doch den Wein wieder davon separirt und geschieden / und etwa reinen Sand darunter gemischt/ und mit mittelmäßigen Feuer distillirt/so wird ein Del herüber steigen/welches mit Verwundung die Schmerzen stillt/ aus einem Pf. kan man auf 20. Loth bringen/also auch das Speck-Del und anderer Schmalzern gemacht.

**Eyer-Del zu machen.**

Rec. 100. Hartgefottene Eyer-Dotter/ thue die in einen Kolben / und gib ihme per gradus Feuer/ so wird erstlich ein Wasser herübergehen/ darnach ein gelbes Del / so auff dem Wasser schwimmt/lezlich ein dicklechtes Del/das Wasser dienet für allerley Flecken der Haut / das Del aber allerley Schmerzen zu stillen/sonderlich die Corrosiven zu töden.

**Krebs-Wasser.**

Rec. Laß Krebse in Hauswurzel-Wasser in einem doppelten Geschirr wohl vermacht ein Tag lang sieden: darnach distillirt / und was herüber gehet/ zum 3. mahl wieder über die hinter-

Ⓢ

blies

bliebene Materii gegossen / leßlich behalten / dieses Wasser dienet gar wohl wider die Entzündung den Brand / und wider den Krebs.

### Froschleich-Wasser.

Rec. Die Froschleich solle man im Merzen sammeln / und in einem gläsern Helm in balneo distilliren / daraus wird ein Wasser / so wider den Brand und Entzündung sehr gut ist.

### Eyer- und Schnecken-Schaalen-Kalck.

Rec. Diese gemeldte Schaalen sollen 3. Tag lang mit dem allerstärcksten Reverberir Feuer gebrennt werden / biß sie zu einem Schneeweissen Pulver werden / wenn man sie unter den calciniren mit Eßig besprenget / so wird der Kalck desto leichter und zarter / und seine Kräfte zu zeigen tauglicher.

### Gemein præcipitirtes Quecksilber.

Rec. Wann das Quecksilber zuvor gewaschen und bereitet wird / nach der Meynung Cojeberi, soll eine Unze Quecksilber / zwo Unzen Aqua Regis, des gemeinen auflösen / darnach 4. mahl distillirt / und über die Feces so offtmal gegossen / so wird daraus ein gar rothes Pulver!

ver/welches/wenn es reverberirt/so werden die Spiritus des Aq. Regis davon getrieben/sonsten machen sie grausame Schmerzen/besser istz/wenn man ihn mit Alaun-Wasser und mit distillirten Esig und Eyerwasser absüßet / denn auff solche Weise wird ihm die Schärffe benommen.

Es wird aber nützlich seyn / daß man das Quecksilber etliche mahl ver/sublimire/und wiederum lebendig mache/und dasselbige von seiner groben Erden/und überflüssigen Feuchtigkeit figire / mit dem Wasser / welches wir zu unserm Buch / von Spagirischer Bereitung im Druck haben ausgehen lassen / wann mit iedermann dieselbige Beschreibung wegen der Kunst dunklen Worten verstehet / so wird es nicht unbesquem seyn den Mercurium mit gemeinen Scheid-Wasser / so man 3. mahl drauff giessen / und wieder davon ziehen soll / und es also etlicher maßen figiren / und zu einem rothen Pulver machen / und zwar mit gnugsamen starcken Feuer/damit die Schärffe und das ganze Menstruum allerdingz wieder davon komme / welches viel besser wird von statten gehen / wann nachfolgendz mit demselbigen vermischet wird / und oft davon wird distillirt werden.

Rec. Distillirtes Eßiges drittehalb Pfund/  
Phlegma von Alaun anderthalb Pfund/Eyers  
schaalen Kalck 12. Loth/ alles biß auf die Truck-  
ne abdestillirt/ dieses Wassers ein 3. Pfund/  
des præcipitirten Mercurii, wie droben ein  
Pfund/ alles wohl/nach Außweisung der Kunst  
gemischt/durch einen Helm distillirt / und das  
Wasser 3. mahl wieder über die hiaterbliebende  
Materi gossen/leglich biß auff die Truckne abdi-  
stillirt / so wird im Boden das Pulver bleiben/  
daß stoß und reib auff einen Marmelstein / und  
thue es in einen Kolben / und geuß vorbeschrie-  
ben Wasser wieder drauff / welches du aber drey  
mahl wie droben davon distilliren sollest.

Leglich den Mercurium præcipitatum  
mit Spiritu Vini 24. Stunden circuliret/den  
Weingeist biß auff die Truckne wieder davon  
distilliret / und wieder frischen drauff gegossen/  
circuliret und distillirt / einmahl 4. oder 5. so  
wirft du eine gerechte und vollkommene Berei-  
tung des Mercurii haben / dessen Krafft für  
mancherley Kranckheiten/ sonderlich die Fran-  
zosen/ nicht gnugsam kan gelobt und gepriesen  
werden / es sey gleich daß man ihn zum Mund  
einnehme / oder auswendig zu Wunden und  
Schaden gebrauchte.

Das

**Das Corporalische Quecksilber.**

Rec. Mach ein Amalgamia mit rohen Mercurii 8. Loth/und Englischen Zinß 2. Loth/ das selbige leg auff ein eisernes Blech/ und setz es an ein feuchtes Ort/ so wird es sich ganz zu einem Del auflösen/ es wird auch allein mit Quecksilber und einen Zinnen-Blech gemacht.

**Quecksilber-Del vom Sublimat.**

Der Mercurius wird 3. mal mit Vitriol und Salz/ wie der Brauch ist/ sublimirt/ und letzlich mit gleichen Gewicht Armenischen Salzes vermischt/ und wieder 3. oder 4. mahl sublimirt/ dieser ganze sublimat wird in ein Del resolvirt/ davon man den Spiritum des Armenischen Salzes scheiden muß/ und alles mit Weingeist circulirt/ und es mit einander so oft distillirt/ bis daß das Del seine feurige Art und Schärffe verliere/ und das Salmiac wieder davon komme/ es wird auch für sich selbst in ein Del gebracht/ durch langsame Wärme des Athanoris oder Philosophischen Ofens/ und durch langwierige Zeit.

**Balsam des Quecksilbers.**

Rec. Der Mercurius solle so oft mit den schlechten wohlbereiteten Eyer-Kalck sublimirt oder erhöht werden/ bis er ganz getödet werde/

auff diese Mixtur giesse einen distillirten Al-  
 coholirten Eßig / daß er 4. Finger hoch darüber  
 gehe / den selben 4. oder 5. mahl distillirt / biß daß  
 der Mercurius zu einem rothen Pulver werde /  
 welchen du mit Brandwein dem besten in einem  
 Pelican 8. Tag lang circularer must / wann  
 nun der Brandwein wieder davon distillirt und  
 geschieden worden / so wird im Boden der Balsa-  
 mis Mercurii bleiben / so über alle maassen  
 köstlich und süß ist. Alle alte unheilbare Schä-  
 den / und auch das Fleischlein in dem Hals der  
 Harnblasen heilet er / und ist zu den geschossenen  
 Wunden über alle maassen nutz und gut.

### Balsam des Martis oder Eisens.

Rec. Eisen oder Stahl feylet / den wasche es  
 offtermahlen mit Salz-Wasser / und denn dar-  
 auf den allerschärffsten Eßig gegossen / daß er 4.  
 Finger hoch darüber gehe / also auf warme As-  
 schen 8. Tage lang gesetzt / und die Materiam  
 alle Tage einmahl umgerühret / und den Eßig  
 davon geschieden / welcher sich färben wird / und  
 wiederum frischen darüber gegossen / und das so  
 lange gethan / biß sich der Eßig nicht mehr färs  
 bet / welchen man bey dem Feuer solle lassen ab-  
 rauchen / und daß Pulver / so im Grunde bleiben  
 wird / genommen / und dasselbig mit gleichem Ge-  
 wicht

wicht geläuterten Salmiacs gemischt und sublimirt/bis es so roth wird/als ein Rubin/ darnach den ganzen sublimat in ein siedendes Wasser gegossen/das sich das Saltz auflöse/alsbald kalt Wasser darauf gegossen / so wird im Boden der Balsamus Marris gefunden werden / wie ein Gold-Kalck/das Wasser aber davon geschieden/ und wiederum frisches darüber gossen/damit der Balsamus süß werde.

### Eisen-Öel.

Rec. Daraus wird mit Wein-Geist durch circuliren ein rothes Öel gemacht/ zu allem innerlichen Bluten/und die nehirende Gliedmassen damit zu stärcken/ganz herrlich / wann man davon ein Tröpflein mit Rosen-Zucker oder Wall- Wurzel-Zucker vermischt / und mit Wein eingiebt.

### Eisen-Saffran.

Rec. Stahl feilet/dieselbige wohl gewaschen/ und vom Staub gereiniget / dann mit den floribus Sulphuris calcinirt / oder mit Scheides Wasse aufgelöst/dann einen scharffen Esig darüber gossen/und in der Wärme etliche Tage stehen lassen/alsdann mit offenen Flammen-Feuer reverberirt / wie die Kunst erfordert/ einen

ganzen Tag/ und allezeit die Flores darauf gesamlet/ biß es alles zu einen ganz leichten und rothen Pulver wird.

### Balsam=Del und Saffran von dem Kupffer.

Rec. Wird eben auff die Weise gemacht/wie das vom Stahl oder Eisen/wenn aber die Venus Blech mit floribus Sulphuris calcinirt werden/und man dieselbigen biegen thut/ so fallen Schieplein davon ab/ die mit dem sauren Phlegmate Vitrioli circulirt/künstlicher Weise/ so wird daraus ein blauer und durchsichtiger Vitriol, dessen Krafft wir anderswo beschreiben haben.

### Bley=Salz.

Rec. Aus den geäscherten und verbrannten Bley wird in Balneo M. ein süßes Salz mit distillirten Eßig gemacht/ so oft denselbigen darauf gegossen/ so oft er süß wird/ und nichts mehr ausziehen will/wann man das Menstruum evaporiren läßt/ so bleibt am Boden das Salz/ welches durch offtere Auflösung und Eintrücknung ganz Crystallisch wird.

Del

**Del vom Bleh.**

Rec. Dieses Salz wird leichtlich an einen feuchten Ort zu einem Del gemacht / wann du aber dieses Crystallische Salz mit Wein-Geist in einem Pelican circuliren wirst 15. Tag lang / und hernacher durch die Distillation das Menstruum oder Wein-Geist davon abscheidest / und neben darauf giessst / und wieder circulirest / und darzu thust ein rechtes Gewicht des Crystallischen Salzes vom Weinstein / so wirstu daraus einen Balsam süßer als Zucker machen / and welcher wider böse Geschwür und Geyresten der Augen sehr nützlich und gut ist.

**Schwefel des Spieß-Glases.**

Rec. Spießglas / das stosse klein / koche es eine Stunde lang in scharffer Laugen von lebendigen Kalck und Weinstein-Salz / oder von Trusen-Ashen gemacht / denn laß es erkalten und sich setzen / und geuß oder tropffe darein Essig / so wird es roth werden / oben auf das hebe auf und behalts / darnach lasse es wieder ein Stund oder 2. mit einander sieden / wiederum erkalten lassen / Essig darauf gegossen / und das rothe gesamlet / das so lang gethan / biß sich keine Röthe mehr erzeiget / das ist des Spieß-Glases Schwefel

fel/welches du bey langsamer Wärme trucknen sollest und behalten.

### Spieß-Glas-Öel.

Rec. Spießglas/ das vermische mit Zucker und Alaune / und alles mit einander in ein gläsern Retorten gethan / und 4. oder 5. Stunden ein sanfftes Feuer darunter gemacht / dasselbige nach mahlen vermehret/ so wird ein rothes Öel wie ein Blut herüber steigen. Es wird auch mit sublimirten Quecksilber gemacht / aber man muß gute Sorge haben/ damit nicht ein Fehler im Grad des Feuers begangen werde.

### Schwefel-Öel.

Rec. Bereiteten Schwefel/das ist/ Schwefel-Blumen/kocht die mit Leinöl über einem gar sanfften Feuer/so wirds wie ein gestocktes Blut/ wann nun die Materia erkaltet ist/ so thue sie in eine Retorten/ und mache ein Feuer darunter/ so wird ein gar rothes Schwefel-Öel herüber steigen. Es wird auch ein rothes Öel daraus gemacht/ wenn man Kleyen unter den Schwefel vermischt/und es distillirt.

### Ein Vitriolirtes Schwefel-Öel.

Rec. Lebendigen Schwefel ein Theil. Darunter

unter vermische gleich viel zerlassenen Vitriol,  
daß eine Massa daraus werde/diese unter sich di-  
stillirt / so wird ein rothes Del in den Furlag  
kommen.

### Ein Schwefel-Del mit Terpentin- Del gemacht und bereit.

Rec. Schwefel-Blumen ein Pfund/ darun-  
ter vermische 2 oder 3. Pfund Terpentin-Del/  
setz es in Aschen oder warmen Sand / so wird  
sich der Schwefel in ein schön rothes Del anfflö-  
sen; alsdenn das Menstruum wohl und recht  
davon geschieden / und den Rubin des Schwef-  
fels mit Wein-Geist 8. Tage lang circulirt/so  
wirstu ein Schwefel-Del haben und überkom-  
men/welches so gut seyn wird als der natürliche  
Balsam.

### Ein saures Schwefel-Del.

Rec. Das saure Schwefel-Del aber wird ge-  
macht / daß man den Schwefel anzündet / und  
ein gläsern Helm oder Glocken darüber hencket/  
so wird aus dem Rauch ein scharffes Del.

### Phlegma Vitrioli, oder Vitriol- Wasser.

Rec.

Rec. Kupffer-Wasser/ daß stosse / und thus  
in ein gläsern Kolben / den Kolben setze in Asch/  
so warm sey ziemlicher maassen / ein Helm dar-  
auf ein Borlag dran/so gehet ein saures Wasser  
herüber.

### Vitriol-oder Kupffer-Wasser-Öel.

Rec. Das Caput Mortuum, das im Kol-  
ben dahinten bleibt/so man Colchotar nennet/  
das stosse/darunter Kieselsteine vermischet / und  
mit starcken Feuer distillirt/ so wird ein rothes  
Öel herüber steigen.

### Ein anders.

Rec. Es wird auch aus dem schlechten Todens  
Kopff gemacht / nemlich daß man 3. Tag und  
Nacht mit starcken Feuer anhält/so wird ein sehr  
hitziges Öel herüber steigen/welches süß gemacht  
wird durch Circulation mit Tartari firtem  
Wein-Geist.

### Das ausgesüßte Colchotar und Krenden des Kupffer-Wassers.

Wann man aber den Todens-Kopff oder ro-  
then Kopff in warmen Wasser zergehen läßt/und  
die rothe Erden davon geschieden wird/das Was-  
ser aber davon rauchen läßt / so wird ein süßlich-  
ter Colchotar dahinten bleiben / welches man  
cretum vitrioli nennet. Spi-

## Spiritus Vitrioli.

Rec. Wann man das Vitriol 9. mahl durch den Helm distillirt / und allezeit den Liqvo-rem wieder über die Feces geußt / und lezlich alles mit einander 8. Tage lang circulirt / so wird daraus ein sehr nützlicher Spiritus Vitrioli, welcher zu vielen Dingen nützet.

## Allaun-Phlegma oder Wasser.

Rec. Des Allauns Phlegma wird ebenmäß-ig gemacht / wie des Vitriols.

## Bereitung des Allauns.

Rec. Es wird aber der Allaun bereitet / wann sein Phlegma 5. mahl auf das Caput Mortu-um gegossen wird / und allezeit wieder davon di- stillirt / und lezlichen ganz trucken ausgezogen.

## Salz-Öel.

Rec. Mach eine Salz-Brühe oder Wasser aus Salz / darein wirff heiß-gemachte Ziegels- Brocken / dann nimm und thue sie in eine Re- torten / und gieb ihm Feuer von Grad zu Gra- den / so wird ein hiziges Öel daraus.

Butte

## Butter vom Fixen Arsenico.

Rec. Wir haben gesagt / daß in dem fixen Butter Arsenici eine grosse Krafft stecke / damit alle giftige böse Schäden zu heilen / es wird aber auff nachfolgende Weise gemacht :

Der Crystallinische Arsenicus, wenn er zuvor allein mit dem Colchotare sublimirt und erhöht wird / welches sein Gift bey sich behaltet / vermisch es mit gleichem Gewicht Weinstein Salz und Salpeter / alles in einen Tiegel gethan / und einen andern darüber gestürzet / mit einander figirt / in einen Feuer / welches 24. Stunden wahren soll / erstlich gar lind / lezlich gar starck / so wirstu eine gar fixe Materi wie Perlen dahinten finden / welches du in warmen Wasser aufflösen sollest / damit du das Alkali daraus ziehen mögest / das Pulver / so sich niedersetzen wird / das träncke mit Weinstein Del ein / oder das besser ist / mit Talck Del / und truckne es bey dem Feuer / wiederum löse die Materie im warmen Wasser auf / damit du das Salz daraus ziehest / so wird dahinten ein ganz weisses und fixes Pulver bleiben / welches an feuchten Orten zu einem feisten Del sich aufflösen wird / wie eine Butter / so alle Schmerzen stillt.